Sprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Hänzi en Fueßgängeruswiis?!»

Sprüche

Viele Wahrheiten sind bittere Pillen, die der Törichte nicht einnehmen will.

Modeschau

Manchmal viel Schau und wenig Mode.

Der Blinde sieht das Elend täglich vor den Augen.

Wer sich selber nicht über den Graben wagt, hat gut lachen, wenn der Mutige einmal hineinfällt.

Wie das Gestrüpp im Walde
wachsen die Vereine.
Wo du hingehst, geraten sie dir
zwischen die Beine.

Sprüche zu schreiben, braucht weniger Mut, als sie auf sich selber anzuwenden.

Zu den großen Essen werden jene geladen, die am wenigsten Hunger haben.

Was eine Regel vorschreibt, wird in der Regel anders gemacht.

Wer nichts zu bereuen hat, hat gewöhnlich auch nichts, womit er sich rühmen kann.

Ueberdruß ist im Ueberfluß vorhanden.

Reichtum ist das, was der andere hat.

Wenn die Mode wechselt, entdeckt die Dame, daß der alte Mantel fadenscheinig ist wie ihre Ausreden.

Symbole

Das Glück ist häufig schwarz wie der Kaminfeger oder krumm und zertreten wie ein Hufeisen.

Fidelis

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. – Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. Machen Sie einen Versuch.